

Praktische Sprachübungen C1.2

Milka Enčeva, Universität Maribor

Anmerkung: Alle in die Einheiten integrierten Texte wurden mit Einwilligung der Autoren veröffentlicht. Bei Links zu Videos und anderen Inhalten bleiben alle Rechte den Autoren vorbehalten. Falls Sie auf Inhalte stoßen, die von Ihnen oder von Personen, die Sie kennen, stammen und nicht klar zitiert sind, melden Sie sich bitte bei den Autoren der Materialien – wir werden die Daten gerne ergänzen.

Einheit 1: Erinnerungskultur– Methodische Hinweise

UE 1: Erinnerungskultur				
Ziele	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> - Über ihre eigenen Erinnerungen erzählen, - Sich ein Video ansehen und sich Notizen zu bestimmten Inhaltspunkten machen, - Über ein Thema im Internet recherchieren, - Über die Ergebnisse ihrer Recherchen berichten 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
15 min.	Über die eigenen Erinnerungen aus der Kindheit erzählen	GA/PL		Sprechen
15 min.	Nach Antworten auf die Frage suchen, warum man sich an manche Ereignisse besser erinnert als an andere	GA/PL		Sprechen
20min.	Sich ein Video ansehen und anhören und sich Notizen zu bestimmten Inhaltspunkten machen	EA / PL	Video	Hören, Notizen machen, Sprechen
25 Min	Recherchen zum Thema Stolpersteine im Internet machen	GA/PA / PL	Texte im Internet	Lesen, Notizen machen
15min.	Über die Ergebnisse der Recherchen im Plenum berichten	PL		Sprechen

Hausaufgabe: Eine Erörterung zum Thema <i>Soll man das Projekt Stolpersteine fortsetzen oder sollte man nach Alternativen suchen?</i> schreiben

Die ganze Einheit ist als Einstieg in das umfangreiche Thema Erinnerungskultur und Erinnerungsorte konzipiert. Dieses Thema stellt den roten Faden der 10 UE für das Niveau C1/2.

1. Zuerst werden die Studierenden aufgefordert, über Erinnerungen aus ihrer Kindheit zu berichten. In größeren Gruppen können die Studierenden in Kleingruppen aufgeteilt werden und jeder berichtet in der Kleingruppe über seine Erinnerungen. Jede Gruppe entscheidet, wer aus der Gruppe dann über seine Erinnerungen im Plenum berichten wird.
2. Bei der zweiten Aufgabe kann man ähnlich vorgehen und jede Kleingruppe stellt ihre Ergebnisse im Plenum vor.
3. In Aufgabe 3 geht es um die Erschließung der Bedeutung des Wortes *Stolpersteine*. Den Studierenden wird geraten zuerst in Wörterbüchern nachzuschlagen. Da das Wort als Lexem in DWDS und Duden zu finden ist, kann man daran anknüpfen und überprüfen, ob die Bedeutung des Wortes richtig verstanden wurde. Man kann die Studierenden nach einem Äquivalent in der Muttersprache recherchieren lassen.
4. In Aufgabe 4 wird ein Video über die Geschichte der Stolpersteine gezeigt. Das Video wird zweimal vorgespielt und die Studierenden sollen sich Notizen zu bestimmten Inhaltspunkten machen. So werden sie mit der Geschichte der Stolpersteine vertraut und beginnen über den Begriff Erinnerungskultur zu reflektieren. Anschließend sprechen die Studierenden anhand ihrer Notizen über den Inhalt des Videos.
5. Aufgabe 5 ist eine Fortsetzung der Arbeit am Thema Stolpersteine. Die Lehrkraft verteilt die Arbeit unter den Studierenden, weil die Recherchen zu den festgelegten Inhaltspunkten sehr umfangreich sind und nur in Kleingruppen zu bewältigen sind. Jede Kleingruppe recherchiert nur über einige der Inhaltspunkte. Danach berichtet jede Gruppe über die Ergebnisse ihrer Arbeit, sodass alle Studierenden eine vollständige Übersicht über das Thema bekommen.
6. Die Hausaufgabe ist eine logische Fortsetzung der Arbeit im Unterricht.

Zu Aufgabe:4

<https://www.youtube.com/watch?v=gEscPMvANak> (abgerufen am 20.12.2022)

Zu Aufgabe 5:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Stolpersteine> - Intention (abgerufen am 20.12.2022)

<https://hoerstolpersteine.net/files/2012/09/horstolperstein-meta-schwarz-nbg1.mp3> (abgerufen am 20.12.2022)



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



<https://hoerstolpersteine.net/meta-schwarz-nurnberg/> (abgerufen am
20.12.2022)

<https://hoerstolpersteine.net/> (abgerufen am 20.12.2022)

<http://www.sinagogamaribor.si/slo/dediscina/tlakovci-spomina/> (abgerufen am
20.12.2022) - das Projekt in Slowenien

Einheit 2: Das kollektive Gedächtnis – Methodische Hinweise

UE 2: Das kollektive Gedächtnis				
	Die Studierenden können: - ihr Wissen über einen bereits bekannten Begriff systematisieren, - mithilfe einer Sendung von Radio Wissen (RB Bayern2) seine Kenntnisse zum Begriff erweitern, - über das kulturelle Gedächtnis der Deutschen recherchieren und - eine Präsentation über einen nationalen Mythos in Deutschland erstellen, - die Präsentation vorstellen.			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
10 min.	Das Wissen über den Begriff <i>Gedächtnis</i> auffrischen und systematisieren	PI		Sprechen
30 min.	Sich die Sendung <i>Wenn sich das Kollektiv erinnert</i> anhören und Aufgaben zum Inhalt lösen	EA/PL	Audio	Hören, Sprechen
10min.	über deutsche nationale Mythen recherchieren und sprechen	KGA/PI	Internet	Lesen, Sprechen
20 Min	eine Präsentation über einen deutschen Mythos in KGA erstellen	KGA	Internet	Lesen, Schreiben
20 Min	Vorstellung der einzelnen Mythen	KGA/PI	Beamer, Computer	Sprechen
HA:	Über einen nationalen Mythos des eigenen Heimatlandes schreiben			

1. Die erste Aufgabe stellt einen Einstieg ins Thema der UE *Kollektives Gedächtnis* dar und dient dazu, die Kenntnisse der Studierenden über den Begriff *Gedächtnis* zu systematisieren. Dies erweist sich als nötig, weil in der zweiten Aufgabe verschiedene Gedächtnisarten thematisiert werden.
2. Als Grundlage für Aufgabe 2 dient die Sendung *Wenn sich das Kollektiv erinnert* aus der Reihe Erkenntnisse der Gedächtnisforschung des Radiosenders Bayern 2. Mit dieser Aufgabe setzt man sich zum Ziel einerseits Inhalte über den Begriff des kollektiven Gedächtnisses herauszuarbeiten und andererseits den Studierenden mit Sprachkenntnissen auf Niveau C1, einen authentischen Fachtext zu präsentieren. Die Aufgaben zur Sendung sollten nicht nur als Aufgaben zum Hörverständnis, sondern auch als Aufgaben zum Inhalt der Sendung eingesetzt werden.



-
3. Aufgabe 3 ist als Übergang zur Behandlung von deutschen nationalen Mythen vorgesehen, die an das Thema kollektives Gedächtnis anknüpfen.
 4. In Aufgabe 4 werden KG gebildet, die einzelnen Themen für die Erstellung der Präsentationen über deutsche nationale Mythen verteilt. Die Liste von H. Münkler (Aufgabe 3) kann dabei behilflich sein. Es folgt dann die Arbeit in KG an den Präsentationen.
 5. In Aufgabe 5 geht es um die Vorstellung der einzelnen Präsentationen der KG und sehr erwünscht sind kurze Kommentare oder Fragen vonseiten der Studierenden, die nicht unmittelbar an der jeweiligen Präsentation beteiligt sind.

Zu Aufgabe 2:

<https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/gedaechtnisforschung-nationalsozialismus-erinnerung-100.html> (abgerufen am 6.1.2023)

A) Definition k G Assmann 1.47 Min

<https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/definition-des-kollektiven-gedaechtnisses-ausschnitt-1-100.html> (abgerufen am 6.1.2023)

B) die Erinnerungen sind nicht objektiv 1.29 Min

<https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/gedaechtnis-erinnerungen-sind-nicht-objektiv-ausschnitt-2-100.html> (abgerufen am 6.1.2023)

C) Kommunikatives Gedächtnis ab 8.28 Min

<https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/gedaechtnisforschung-nationalsozialismus-erinnerung-100.html> (abgerufen am 6.1.2023)

D) Kulturelles Gedächtnis ab 10.35 Min

<https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/gedaechtnisforschung-nationalsozialismus-erinnerung-100.html> (abgerufen am 6.1.2023)

Zu Aufgabe 3:

Nach: https://de.wikipedia.org/wiki/Politischer_Mythos (abgerufen am 6.1.2023)

Einheit 3: Die Burg Wartburg – Methodische Hinweise

UE 3: Die Burg Wartburg				
Ziele	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> - ihre Kenntnisse über die Geschichte der Burg Wartburg überprüfen, - sich ein Video ansehen, sich Informationen über die Burg Wartburg notieren - anhand ihrer Notizen selbst ihre Lösungen korrigieren - in Kleingruppen recherchieren und über die Ergebnisse ihrer Recherchen berichten 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
10 min.	Seine Kenntnisse über die Geschichte der Burg Wartburg überprüfen	GA/PL		Sprechen
25 min.	Sich ein Video über die Burg Wartburg ansehen und -hören und sich Notizen zu bestimmten Inhaltspunkten machen, die dann im Plenum besprochen werden	EA, GA/PL	Video	Hör-Sehverstehen, Sprechen
20min.	Sich das Video noch einmal ansehen und -hören und die Antworten in Aufgabe 1 selbst überprüfen und bei Bedarf im Plenum darüber sprechen.	EA / PL	Video	Hör-Sehverstehen, Notizen machen, Sprechen
5 Min	Recherchen zum Begriff <i>Burschenschaften</i>	GA / PL	Wörterbücher im Internet	Lesen, Notizen machen
20 Min	Den Text 200 Jahre Wartburgfest durchlesen, Aufgaben verteilen und jede Kleingruppe berichtet über ihre Aufgabe	GA/PI	Text	Lesen, Sprechen
10 Min	Quiz: Wartburgfest			

1. Die erste Aufgabe dient als Einstieg ins Thema *Die Burg Wartburg* und sollte das Interesse der Studierenden am zu behandelnden Thema wecken.



-
- Gleichzeitig kann sich die Lehrer:in ein Bild über ihre Vorkenntnisse der Studierenden machen.
2. Dank dem Video (Aufgabe 2) bekommen die Studierenden Informationen über die Geschichte der Burg und über berühmte Personen, die sich dort aufgehalten haben. Mithilfe ihrer Notizen können sie die Fragen aus Aufgabe 2 beantworten, die anschließend im Plenum besprochen werden. Wenn nötig, kann das Video zweimal vorgespielt werden.
 3. Danach sind die Studierenden in der Lage die Antworten aus Aufgabe 1 selbst zu überprüfen und zu korrigieren.
 4. Für die Lösung von Aufgabe 4 brauchen die Studierenden geeignete Online-Wörterbücher. Die Lehrer:in sollte die Studierenden nach geeigneten Online-Wörterbüchern fragen und wenn nötig, ihnen raten, welche Wörterbücher für diese Recherche in Frage kämen.
 5. Aufgabe 5: Der Text *200 Jahre Wartburgfest* wird von allen Studierenden durchgelesen und dient als gemeinsame Grundlage für die weitere Arbeit in Kleingruppen. Jede Kleingruppe bekommt eine Aufgabe, die sich auf den Inhalt des Textes bezieht und über weitere Informationen zu einem der im Text behandelten Themen recherchieren soll. Danach berichtet jede Kleingruppe über die Ergebnisse ihrer Recherchen. Alle Studierenden sollen aufmerksam zuhören und bei Bedarf sich Notizen machen, denn im Anschluss an den Berichten lösen alle ein Quiz.

Zu Aufgabe 2:

<https://www.youtube.com/watch?v=pe4y371cfk4> (abgerufen am 4.12.2022)

<https://www.deutschlandfunk.de/200-jahre-wartburgfest-nationalgedanken-damals-und-heute-100.html> (abgerufen am 4.12.2022)

<https://www.deutschlandfunk.de/wartburgfest-1817-dafuer-liefen-burschenschaftler-von-kiel-100.html> (abgerufen am 4.12.2022)

<https://www.deutschlandfunk.de/burschenschaften-identitaere-afd-da-existieren-einige-100.html> (abgerufen am 4.12.2022)

<https://www.deutschlandfunk.de/rechtsausen-die-burschenschaften-innerhalb-der-fpoe-100.html> (abgerufen am 4.12.2022)

<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2014-06/eisenach-thueringen-burschenschaft> (abgerufen am 4.12.2022)

<https://app.studysmarter.de/studysets/3014210?ref=QTErhCQOsG0rJ1ngpVToXNTuSiVaBv2e> (abgerufen am 4.12.2022)

Einheit 4: Die Sage über die Gründung der Burg Wartburg – Methodische Hinweise

UE 4: Die Sage über die Gründung der Burg Wartburg				
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
Ziele	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> - einen älteren Text lesen, die veralteten Wörter, Schreibweise und grammatischen Strukturen erkennen und nach Äquivalenten in der gegenwärtigen Sprache suchen, - einen älteren Text mit eigenen Worten nacherzählen, - sich über ein Thema informieren und darüber berichten. 			
25 min.	Die Sage über die Gründung der Burg Wartburg durchlesen, veraltete Wörter unterstreichen und durch heute gebräuchliche Wörter ersetzen	EA/ KGA/PI	Text, Online-Wörterbücher	Lesen, Wortschatzarbeit
10 min.	Wörter nach der alten Rechtschreibung im Text suchen und darüber sprechen	EA, GA/PL	Text	Lesen Rechtschreibung
10min.	Nach veralteten grammatischen Strukturen suchen und darüber sprechen	EA, KGA/ PL	Text	Lesen, Grammatik
15 Min	Die Sage mit eigenen Worten nacherzählen	PA	Text	Sprechen
15 Min	Luther auf der Wartburg: sich in Partnerarbeit über zwei Themen informieren, um über den historischen Hintergrund 1517 und über den Reichstag in Worms berichten zu können.	PA	Texte	Recherchieren, Lesen
15 Min	Im Paar berichtet jede Student:in der anderen über ihre Lektüre.	PA	Texte	Sprechen
HA:	Sehen Sie sich zu Hause einen Auszug aus dem Pop-Oratorium Martin Luther an und beantworten Sie die Fragen zum Auszug			

1. Bei der ersten drei Aufgaben geht es um die Sage über die Gründung der Burg Wartburg von Ludwig Bechstein aus dem Jahr 1862. Sowohl die Lexik, die Rechtschreibung als auch die grammatischen Strukturen im Text unterscheiden sich



von denjenigen, die in der gegenwärtigen deutschen Sprache gebräuchlich sind. Die Studierenden sollten in der ersten und zweiten Aufgabe damit vertraut gemacht werden, veraltete Wörter, Schreibweisen und sprachlichen Strukturen zu erkennen und nach deren Äquivalenten in der modernen Sprache zu suchen.

2. Die dritte Aufgabe ist eine logische Fortsetzung der ersten zwei Aufgaben, indem die Studierenden den Inhalt der Sage mit eigenen Worten wiedergeben sollen. Dabei sollen sie die veralteten Wörter und Strukturen durch die zurzeit gebräuchlichen ersetzen.

3. Ab Aufgabe 4 wird auf Luthers Aufenthalt auf der Burg Wartburg eingegangen. Bei der vierten Aufgabe arbeiten die Studierenden in Paaren. In jedem Paar informiert sich je eine Student:in über eine der zwei Aufgaben (1. Informieren Sie sich über den historischen Hintergrund um 1517 in Deutschland. (Schwerpunkt Ablasshandel), 2. Lesen Sie über den Reichstag in Worms 1521). Dann erzählt jede Student:in der anderen im Paar über ihre Lektüre.

4. Zu Hause sollen sich die Studierenden einen Auszug aus dem Pop-Oratorium Martin Luther ansehen (von der 16.29 Minute weiter alles über den Reichstag in Worms) und die unten aufgeführten Fragen zu beantworten.

Wie finden Sie die Ankündigung des Reichstags in Worms?

Wie wird der damalige deutsche Kaiser Karl V. dargestellt?

Wie wirkt Martin Luther mit seinem Auftritt vor dem Reichstag in Worms auf Sie?

Zu Aufgabe 1,2,3

https://google.cat/books?id=e0cWAAAAYAAJ&pg=PA6&focus=viewport&vq=Graf&dq=editions:OXFORD600005035&lr=&hl=sl&output=html_text (abgerufen am 5.12.2022)

Zu Aufgabe 5 (HA)

<https://www.youtube.com/watch?v=Dmsaomimry4> (abgerufen am 5.12.2022)

Einheit 5: Martin Luther und die Bibelübersetzung – Methodische Hinweise

UE 5: Martin Luther und die Bibelübersetzung				
Ziele	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> - über eine Aufführung berichten und die eigene Meinung äußern, - über die Darstellung der Protagonisten in zwei Filmsequenzen sprechen, Vergleiche machen - die Bedeutung von Redewendungen erschließen, - ein Quiz lösen 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozial- formen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
15 min.	Die Fragen zum Pop Oratorium <i>Luther</i> beantworten; die eigene Meinung äußern und begründen.	/PI	Video	Sprechen
20 min.	Sich Sequenzen aus zwei Spielfilmen über Luther ansehen, mit dem Pop-Oratorium vergleichen	KGA/PL	Sequenzen aus Filmen	Hör- Sehverstehen Sprechen
20 min	Luthers Sprache bei der Bibelübersetzung: Die Bedeutung von Luthers Redewendungen erschließen		Liste mit Redewendungen	Wortschatzarbeit
15 min	Übersetzungen von Luthers Redewendungen in die Landessprache suchen		Internet	Wortschatzarbeit (kontrastiv)
20 min	Quiz: Die Sprache Luthers	KGA/PI	Texte	Lesen

1. In Aufgabe 1 wird das Thema über Luther fortgesetzt. Wie wird Luther und sein Auftritt vor dem Reichstag in Worm mit den Mitteln der modernen Musik und Dramaturgie dargestellt?
Zuerst diskutieren die Studierenden in Kleingruppen und jede KG präsentiert und begründet ihre Meinung im Plenum.
2. In Aufgabe 2 werden Sequenzen aus zwei Filmen über Luther gezeigt. Die Studierenden sollen über die Darstellung von Luther und Kaiser Karl V. auf dem Reichstag zu Worms in den Filmen sprechen und mit der Darstellung der beiden im Pop-Oratorium Luther vergleichen. Da die Filme mit einem zeitlichen Abstand von 50 Jahren gedreht wurden, werden zuerst die



Unterschiede bei den Darstellungen in beiden Filmen besprochen. Erst dann Vergleiche mit dem Pop-Oratorium von 2017 gemacht.

3. Mit der Interpretation des Satzes *Die Bibel wird schon längst nicht von allen gelesen, und doch sind häufig ihre Worte in aller Munde*. Die Aufgabe dient als Überleitung zum Thema Luthers Sprache in der Biblübersetzung.
4. In Aufgabe 4 geht es um Redewendungen, die Luther bei der Bibelübersetzung erschaffen hat. Ziel der Aufgabe ist, die Studierenden mit sehr bekannte Redewendungen von Luther vertraut zu machen und sie lassen deren Bedeutungen selbstständig zu erschließen, wenn nötig mit Hilfe von Nachschlagewerken.
5. Aufgabe 5 ist als eine Fortsetzung und zugleich Zusammenfassung des Themas Luther Sprache anzusehen. Mit dem Quiz werden nicht so sehr nur die Kenntnisse der Studierenden überprüft, sondern auf diese »spielerische« Weise auch erweitert.

Zu Aufgabe 2:

<http://www.lutherbase.de/aspects.html#WormsBischofshof/FilmclipWormserKonzil1>

(abgerufen 10.12.2022)

<http://www.lutherbase.de/aspects.html#WormsBischofshof/FilmclipHierStehelch>

(abgerufen am 10.12.2022)

Einheit 6: Die Hanse 1 – Methodische Hinweise

UE 6: Die Hanse 1				
Ziele	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> - Informationen über das gleiche Thema aus verschiedenen Quellen vergleichen, - einen Text umformen, indem man bestimmte Wörter und Ausdrücke durch Synonyme ersetzt, - sich über ein Thema informieren und ein Mindmap erstellen, - anhand des Mindmaps über das Thema berichten 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
5 min.	Fragen als Einstieg in das Thema Hanse beantworten	PI		Sprechen
25 min.	Sich in einem Text und mit einem Video über die Hanse informieren und die Informationen von den beiden Quellen miteinander vergleichen	KGA/PI	Text und Video	Lesen, Hör-Sehverstehen, Sprechen
15min.	einen Text umformen, indem man bestimmte Wörter und Ausdrücke durch Synonyme ersetzt	EA/KG A/PI	Texte	Lesen, Wortschatzarbeit
20 min	anhand eines Textes ein Mindmap über die Hanse erstellen	KGA	Text	Lesen,
15 min	mithilfe des Mindmaps über das Thema in einer anderen Kleingruppe berichten	KGA	Mindmaps	Sprechen
10 min	sich einen Auszug aus dem Video über eine Hansestadt ansehen und darüber berichten	KGA	Video	Hör-Sehverstehen
HA:	Wenn die letzte Aufgabe nicht zu Ende gemacht wird, sie zu Hause abzuschließen, um im darauffolgenden Unterricht darüber im Plenum zu berichten.			

1. Mit den ersten zwei Aufgaben sollte das Interesse der Studierenden für das Thema *Die Hanse* geweckt werden. Die zweite Aufgabe ist nicht direkt mit dem Thema verbunden, aber die Begriffe *nieder- und oberdeutsch* kommen im Zusammenhang mit dem zu behandelnden Thema oft vor, sind wichtig und



sollten geklärt werden. Am besten kann man das mit einer Landkarte Deutschlands machen, damit die Studierenden einsehen, warum gerade diese Bezeichnungen gebraucht werden.

2. Mit Aufgabe 3 und 4 werden wichtige Informationen über die Hanse aus zwei verschiedenen Quellen (Text und Video) gesammelt und in eine Tabelle eingetragen, damit man sie dann leichter vergleichen kann.
3. In Aufgabe 5 geht es um Wortschatzarbeit mit einem Text über die Hansestadt Lübeck. Neben der Spracharbeit werden die Studierenden weiter mit der Geschichte der Hanse vertraut gemacht. Bestimmte Wörter, Ausdrücke und grammatische Strukturen vom ersten Text werden durch Synonyme bzw. synonymische Strukturen im zweiten Text ersetzt. Die Aufgabe ist als Lückentext angelegt, damit das fehlende Wort bzw. die fehlende Struktur aus dem Kontext zu erraten ist. Diese Aufgabe ist für Kleingruppenarbeit oder Arbeit in Paaren gut geeignet, denn der Austausch mit den anderen Studierenden in der Kleingruppe ist auch eine sehr nützliche Erfahrung.
4. Aufgabe 6 sollte die bereits gesammelten Informationen über die Hanse erweitern und systematisieren, sodass dann die Erstellung eines Mindmaps über die Hanse eine logische Fortsetzung der Behandlung des Themas darstellt.

Es wird in Kleingruppen oder Paaren gearbeitet, je nachdem wie groß die ganze Gruppe ist.

5. In Aufgabe 7 bekommt jede Student:in die Möglichkeit mithilfe ihres Mindmaps über die Geschichte der Hanse zu berichten, indem neue Kleingruppen bzw. Paare gebildet werden.

In Aufgabe 8 sollte sich jede Kleingruppe einen Auszug aus dem Video über die Hanse ansehen und über eine der dort vorgestellten Hansestädte Visby, Bergen oder Reval im Plenum berichten.

Falls es keine Zeit mehr gibt, die Aufgabe zu Ende zu machen, kann man sie zu Hause beenden und im darauffolgenden Unterricht über die drei Hansestädte berichten.

Zu Aufgaben 3 und 4

<https://www.hanse.org/de> (Schwerpunkt die mittelalterliche Hanse) und <https://www.youtube.com/watch?v=MVvTEwqc0WI> (abgerufen am 11.12.2022)

Zu Aufgabe 6:

<https://www.planet-wissen.de/geschichte/mittelalter/hanse/index.html> (abgerufen am 11.12.2022)

Zu Aufgabe 8:

<https://www.youtube.com/watch?v=MVvTEwqc0WI> (abgerufen am 11.12.2022)

Einheit 7: Die Hanse 2 – Methodische Hinweise

UE 7: Die Hanse 2				
Ziele	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> - über Sachverhalte aus einem Video berichten - nach passenden Nachschlagewerken suchen, um die Bedeutung eines Fachwortes zu erschließen, - sich über einen Fachbegriff mit einem Video und in Texten informieren, um über seine Geschichte und Merkmale zu berichten, - zwischen unbestätigten Behauptungen und historisch belegten Fakten über eine berühmte Persönlichkeit unterscheiden, Stellung dazu nehmen - einen Lexikonartikel über eine berühmte Persönlichkeit schreiben 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
10 min.	Hausaufgaben präsentieren	PI	Video	Sprechen
10 min.	nach der Bedeutung eines Fachwortes (Kogge) in Nachschlagewerken suchen	EA/PI	Online-Wörterbücher	Wortschatzarbeit, Sprechen
15min.	sich einen Auszug aus einem Video ansehen und Fragen zum Inhalt beantworten	KGA/PA/PI	Video	Hörsehverstehen, Sprechen
20 min	sich über die Inhalte aus dem Video auch im Internet informieren, um weitere Fragen beantworten zu können	KGA/PA/PI	Texte aus dem Internet	Lesen, Sprechen
15 min	Legenden über eine berühmte Persönlichkeit sammeln, Stellung dazu nehmen	KGA/PI	Texte	Lesen, Sprechen
20 min	Sich den Bericht eines Fachmannes anhören, sich Notizen machen und über seine Meinung berichten	EA/PI	Audio	Hören, Sprechen
HA:	für ein Schullexikon einen kurzen Artikel über Klaus Störtebecker. (maximal 15 bis 20 Sätze) schreiben.			

1. Die erste Aufgabe bezieht sich auf UE 6. Die als Hausaufgabe in KGA vorbereiteten Berichte über Hansestädte werden im Plenum präsentiert. Dadurch können zwei Ziele erreicht werden: a) den Studierenden zu ermöglichen, über die historische Entwicklung einer Hansestadt zu berichten



-
- und b) die Kenntnisse der Studierenden über die Hanse im Mittelalter zu erweitern.
2. Da in UE 7 das Thema *Hanse* weiter behandelt wird, dient Aufgabe 2 als ein Bindeglied zwischen zwei Unterthemen. Die Studierenden sollen nach der Bedeutung des Fachwortes *Kogge* in Nachschlagewerken suchen. Im Duden-Online wird die Bedeutung des Wortes korrekt mit einer Bedeutungsparaphrase beschrieben, im DWDS wird aber neben der korrekten Bedeutungsparaphrase auch die Angabe *historisch* aufgeführt, was in Duden leider fehlt. Darauf sollte man die Studierenden aufmerksam machen.
 3. Dann wird ein Auszug aus dem Video über die Hanse präsentiert (wenn nötig auch zweimal), um die Studierenden auf die *Kogge* als ein »Markenzeichen« der Hanse aufmerksam zu machen. Der Video-Auszug wird aber auch als eine Hör-Sehverstehen-Aufgabe eingesetzt. Die Beschreibung des Schiffes ist aus sprachlicher Sicht ziemlich anspruchsvoll und geeignet als Hör-Sehverstehen-Aufgabe.
 4. Mit Aufgabe 4 wird der Bezug zu der Gegenwart gemacht. Die Studierenden recherchieren im Internet über das 1962 vor Bremen entdeckte Wrack einer *Kogge*, über seine Rekonstruktion und Konservierung. Sie sollen sich Gedanken darüber machen, warum man heute von einem Kult rund um das Schiffswrack von 1380 spricht? Sprach-didaktisch geht es um die Sprachhandlung *Argumentieren*, gleichzeitig sollte den Studierenden mit der Argumentation auch klar werden, was für eine Bedeutung diesem Fund bzw. der Hanse als wichtigem Teil der deutschen Wirtschafts- und Kulturgeschichte beigemessen wird.
 5. In Aufgabe 5 und 6 geht es um den Seeräuber Klaus Störtebecker, eine Persönlichkeit, um die sich viele Legenden ranken. In Aufgabe 5 werden die Studierenden mit den Legenden über ihn vertraut gemacht, indem sie selbst im Internet recherchieren und in Partnerarbeit oder in Kleingruppen über einzelne Legenden berichten. Der Lehrer kann die Arbeit unter den Studierenden einteilen, indem sie in Kleingruppen gezielt nach bestimmten Legenden suchen. Danach werden neue Kleingruppen gebildet und in den neuen Gruppen berichtet jede Student:in über eine der Legenden, die die anderen in der Gruppe nicht kennen.
 6. Aufgabe 6 ist länger und schwieriger. Es geht um ein Interview über Klaus Störtebecker mit einem Historiker, der über historisch belegte Fakten aus seinem Leben berichtet. Die Studierenden sollten sich Notizen machen und historisch belegte Informationen über Störtebecker sammeln.
 7. Diese Informationen brauchen sie für ihre Hausaufgabe, einen kurzen Lexikonartikel über Störtebecker zu schreiben.

Zu Aufgabe 2;

<https://www.youtube.com/watch?v=MVvTEwgc0WI> (abgerufen am 5.12.2022)

Zu Aufgabe 4:

https://de.wikipedia.org/wiki/Bremer_Kogge (abgerufen am 5.12.2022)



<https://www.dsm.museum/ausstellung/exponate/bremer-kogge> (abgerufen am 5.12.2022)

<https://www.hanse.org/de/staedtebund/die-mittelalterliche-hanse/die-kogge>
(abgerufen am 5.12.2022)

Zu Aufgabe 5:

<https://www.planet->

[wissen.de/kultur/inseln/ruegen/pwiepiratklausstoertebeker100.html](https://www.planet-wissen.de/kultur/inseln/ruegen/pwiepiratklausstoertebeker100.html) (abgerufen am 5.12.2022)

Zu Aufgabe 6:

<https://www.dw.com/de/gute-gesch%C3%A4fte-mit-dem-mythos-st%C3%B6rtebeker/a-15302414> (abgerufen am 5.12.2022)

Links über den Mythos Störtebecker in unserer Zeit

<https://www.dw.com/de/gute-gesch%C3%A4fte-mit-dem-mythos-st%C3%B6rtebeker/a-15302414> (abgerufen am 5.12.2022)

<https://www.dw.com/de/der-heilige-st%C3%B6rtebeker-von-hamburg/a-5682300> (abgerufen am 5.12.2022)

<https://www.hamburg.de/sehenswuerdigkeiten/3447862/stoertebeker-denkmal/>

(abgerufen am 5.12.2022)

<https://www.ndr.de/ratgeber/reise/hamburg/Stoertebekers-Spuren-in-Hamburg-entdecken,stoertebeker562.html> (abgerufen am 5.12.2022)

Einheit 8: Plattdeutsch – Methodische Hinweise

UE 8: Plattdeutsch				
Ziele	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> - ihre Kenntnisse über Plattdeutsch überprüfen, - einen kurzen Text auf Plattdeutsch lesen und über die Sprache reflektieren - sich ein Audio auf Plattdeutsch anhören und den Inhalt des Textes auf Hochdeutsch zusammenfassen - Texte über die Geschichte von Plattdeutsch und seinen gegenwärtigen Status lesen und darüber berichten - eine Zusammenfassung zu einem Text schreiben - aus mehreren Zusammenfassungen zu verschiedenen Texten einen neuen Text schreiben 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
15 min.	Einen Text auf Plattdeutsch lesen und den Inhalt des Textes auf Hochdeutsch zusammenfassen; über Plattdeutsch reflektieren	EA oder KGA/PL	Text	Lesen, Sprechen
5 min.	Seine Kenntnisse über Plattdeutsch überprüfen	EA/PL	Multiple-choice-Aufgabe	Sprechen
15 min.	Sich eine Audiodatei auf Plattdeutsch anhören und versuchen den Inhalt des Textes auf Hochdeutsch wiederzugeben	EA / PL	Audio	Hör-Sehverstehen, Notizen machen, Sprechen
20 min	Texte über die einzelnen Entwicklungsperioden von Plattdeutsch in KGA lesen und darüber in neu gebildeten KG berichten	KGA / PL	Texte	Lesen, Notizen machen, Berichten
10 min	eine kurze Zusammenfassung über einen Text schreiben	EA/PI	Text	Schreiben
15 min	in KGA aus den Zusammenfassungen zu einzelnen Texten einen Text schreiben	KGA	Texte	Schreiben, Sprechen
10 Min	Jede KG stellt ihren Text im Plenum vor	KGA/PI	Texte	Sprechen



1. Aufgabe 1 ist als Einstieg ins Thema *Plattdeutsch* gedacht, sodass die Studierenden einen konkreten Eindruck von der Sprache bekommen können. Durch die Übertragung ins Hochdeutsche stoßen sie sowohl auf Ähnlichkeiten als auch auf Unterschiede zwischen Plattdeutsch und Hochdeutsch. Sie haben die Möglichkeit auch bestimmte Muster zu entdecken wie *dat-das*, *wat-was* usw. und über diese Sprache zu reflektieren.
2. Mit Aufgabe 2 überprüfen Sie ihre Kenntnisse über Plattdeutsch und werden gleichzeitig motiviert, mehr über diese Sprache zu erfahren.
3. Aufgabe 3 ermöglicht den Studierenden nach dem Text in Aufgabe 1 noch einen unmittelbaren Kontakt mit Plattdeutsch, diesmal einen akustischen Eindruck. Dadurch erfahren Sie auch Neues über die Sprache. Mit den Fragen zu Hörtext wird das Verständnis des Textes überprüft.
4. Aufgabe 4 wird in Kleingruppen gemacht. Jede Kleingruppe soll einen Text über die Geschichte von Plattdeutsch lesen.
5. Danach (Aufgabe 5) werden neue Kleingruppen so gebildet, dass in jeder neuen Gruppe je eine Student:in aus der vorherigen Gruppen ist. In den neuen Gruppen berichtet jeder über den gelesenen Text, wodurch alle mit den einzelnen Texten vertraut gemacht werden.
6. In Aufgabe 6 fassen die Studierenden den Inhalt, den von ihnen gelesenen Text, zusammen.
7. Danach folgt Aufgabe 7, bei der die Studierenden in KGA ihre Zusammenfassungen zu den einzelnen Texten als einen neuen zusammenhängenden Text gestalten.
8. Dann (Aufgabe 8) stellt jede KGA ihren Text im Plenum vor und dar'über wird im Kurs diskutiert.

Zu Aufgabe 1:

https://www.ndr.de/kultur/norddeutsche_sprache/plattdeutsch/Die-Geschichte-der-plattdeutschen-Sprache-auf-Plattdeutsch,plattdeutsch8.html (abgerufen am

5.1.2023) Zu Aufgabe 3:

Link zur Audiodatei: <https://www.dw.com/de/hamburgerisch/s-12466> (abgerufen am 3.1.2023)

Link zum Text der Audiodatei *Links und rechts der Alster*

<https://www.dw.com/de/links-und-rechts-der-alster/a-4246098> (abgerufen am 3.1.2023)

Zu Aufgabe 4:

https://www.ndr.de/kultur/norddeutsche_sprache/plattdeutsch/Die-aelteste-ueberlieferte-Form-Antike.geschichte24.html (abgerufen am 5.1.2023)

https://www.ndr.de/kultur/norddeutsche_sprache/plattdeutsch/Die-Weltsprache-des-hansischen-Wirtschaftsraumes-Mittelalter.geschichte26.html (abgerufen am 3.1.2023)



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



Germanistik
Digital
Projekt Erasmus+

https://www.ndr.de/kultur/norddeutsche_sprache/plattdeutsch/Die-Gegenwart.geschichte28.html

(abgerufen am 5.1.2023)

https://www.ndr.de/kultur/norddeutsche_sprache/plattdeutsch/Plattdeutsch-morgen.geschichte38.html (abgerufen am 5.1.2023)

Einheit 9: Wie erstellt man ein Quiz? – Methodische Hinweise

UE 9: Wie erstellt man ein Quiz?				
Ziele	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> - ihre praktischen Erfahrungen mit Quiz systematisieren und Neues über die Erstellung von Quiz lernen, - ein erstelltes Quiz vorstellen und über seine Vor- und Nachteile sprechen, - ein Quiz zu einem vorgegebenen Thema erstellen, - die Lernenden bei der Lösung des Quiz begleiten - über die Anwendung von Quiz im FSU reflektieren 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozial- formen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
15 min.	über die eigenen Erfahrungen beim Lernen mit Quiz erzählen, im Internet über Quiz-Ersteller und ihre Angebote recherchieren	EA oder KGA/PL	Internet	Lesen, Sprechen
15 min.	in KGA nach bereits erstellten Quiz für Deutschlernern suchen, ein Quiz vorstellen und über seine Vor- und Nachteile sprechen	KGA/PI	Internet	Lesen, Sprechen
25 min.	in KGA ein Quiz zu einem vorgegebenen Thema erstellen	KGA	Internet	Lesen, Schreiben
20 min	Die in KGA erstellten Quiz im Kurs lösen	KGA / PL	Quiz	Sprechen, Schreiben
15 min	Über die einzelnen erprobten Quiz diskutieren; über die Anwendung von Quiz beim Sprachenlernen reflektieren	EA/PI	Quiz	Sprechen

1. In Aufgabe 1 erzählen die Studierenden über ihre eigenen Erfahrungen mit Quiz beim Lernen. Dann recherchieren sie im Internet über Quiz-Ersteller und lesen ihre Angebote. Danach werden einzelne Quiz-Ersteller und ihre Produkte im Kurs besprochen. Eine zweite Möglichkeit wäre, dass die Studierenden in KG eingeteilt werden und jede KG über bestimmte Quizersteller recherchiert. Dann berichtet jede KG im Kurs über die



Ergebnisse ihrer Recherchen. So können die Studierenden mehr Informationen bekommen.

2. In KG suchen die Studierenden nach einem erstellten Quiz für Deutschlernern und stellen es im Kurs vor, sprechen über Vor- und Nachteile der Quiz.

Bei der dritten Aufgabe sollen die Studierenden in KG selbst ein Quiz zu einem vorgegebenen Thema erstellen. Die Themen sind den bereits im Unterricht behandelten Unterrichtseinheiten entnommen. Einerseits lernen die Studierenden, wie man ein Quiz erstellt, andererseits wiederholen sie bei der Zusammenstellung der Aufgaben bereits besprochene Inhalte und vertiefen dabei teilweise ihre Kenntnisse.

3. Im Kurs werden die erstellten Quiz gelöst (Aufgabe 4), wobei jede KG beim Lösen ihres Quiz die Studierenden begleitet und unterstützt.
4. Im Kurs diskutieren die Studierenden über die einzelnen erprobten Quiz. Im Anschluss daran reflektieren Sie über die Anwendung von Quiz beim Sprachenlernen.

Zu Aufgabe 1:

<https://www.edapp.com/blog/de/10-kostenlose-online-quiz-ersteller/> (abgerufen am 6..1.2023)

<https://www.edapp.com/blog/de/top-14-der-kostenlosen-quiz-software/>(abgerufen am 6..1.2023)

<https://support.blink.it/article/26-interaktionen-im-blink-quiz-pruefung-umfrage>
(abgerufen am 6..1.2023)

<https://wordwall.net/> (abgerufen am 6.1.2023)

Einheit 10: Präsentationen über Themen aus den UE 1 bis 9

Methodische Hinweise

–

UE10: Präsentationen über Themen aus den UE 1 bis 8				
Ziele	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> - ein Thema selbstständig vorbereiten und p räsentieren - bewerten die Präsentationen ihrer Kommiliton:innen 			
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozial- formen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
	Präsentationen der einzelnen Kleingruppen	KGA/PL	Powerpointpräse ntation	Sprechen
	Bewertung der einzelnen Präsentationen von allen im Kurs und von der Lehrer:in. Ggf. Fragen stellen.	EA		
	Die Mitglieder jeder Kleingruppe besprechen ihre Bewertungen und einigen sich auf eine Note, die im Kurs bekanntgegeben und argumentiert wird.	KGA		Sprechen

Vor den Präsentationen

Vor Beginn der einzelnen Präsentationen wird die Liste mit den Kriterien für die Bewertung der Präsentationen besprochen. Die Lehrer:in weist darauf hin, dass jede Kleingruppe einzeln von allen Studierenden, die bei der jeweiligen Präsentation nicht mitwirken, bewertet wird. Die Lehrer:in selbst bewertet jedes Kleingruppenmitglied einzeln. Die visuelle Darstellung der Präsentation wird aber als Ganzes bewertet. Es wird auf die Punktezahlen aufmerksam gemacht. Die maximale Punktezahl für ein Kriterium entspricht der besten Note im tertiären Ausbildungsbereich (In Slowenien ist es die Note 10.), damit die Studierenden eine gute Orientierungshilfe bei der Bewertung haben.

Präsentationen

Jede Kleingruppe führt ihre Präsentation durch. Die Zeit der Präsentation ist im Voraus bestimmt und muss eingehalten werden. Nach jeder Präsentation ist Zeit für eine kurze Diskussion und/oder Fragen vorgesehen. Alle Mitglieder der Kleingruppe müssen sich aktiv (mit einem mündlichen Beitrag) an der Präsentation beteiligen.

Nach den Präsentationen

Bewertet wird während der Präsentationen. Nachdem alle Präsentationen abgeschlossen sind, haben die Kleingruppen Zeit ihre Bewertungen in der Gruppe



abzustimmen. Danach werden die Bewertungen im Plenum bekanntgegeben und argumentiert.

Im Plenum wird eine Diskussion darüber durchgeführt, was den Studierenden am meisten gefallen hat und was sie für verbesserungsbedürftig halten. Dabei sollten sie Beispiele aus den Präsentationen anführen und konkrete Vorschläge machen, wie es besser gemacht werden könnte.

Die Lehrer:in kann nach dem Unterricht mit jeder Kleingruppe ihre Präsentation besprechen und ggf. ihre Bewertung begründen, Positives hervorheben und auf Fehler hinweisen.

Die Präsentationen der Studierenden innerhalb eines Projektteams werden von ihren Kommiliton:innen als Ganzes nach den Kriterien *Inhalt*, *Sprachlicher Korrektheit* und *Flüssigkeit des Vortrags* und *Video-Gestaltung* für das ganze Projektteam bewertet.

BEWERTUNG DER PRÄSENTATIONEN				
	Gruppe Nr. 1	Gruppe Nr.2	Gruppe Nr. ...	
Inhalt				/10
Sprachliche Korrektheit				/10
Flüssigkeit d. Vortrags				/5
Video-Gestaltung				/10
Insgesamt:				/35

DIE KRITERIEN im EINZELNEN:

1. Inhalt: Bewertet wird die Ausführlichkeit und die Themabezogenheit des Vortrags.
2. Sprachliche Korrektheit: Bewertet wird, ob die sprachlichen Strukturen korrekt gebraucht werden, sodass das Verständnis nicht gestört wird. Auf Niveau C1.2 wird bewertet, ob der Wortschatz angemessen und abwechslungsreich ist, ob komplexe syntaktische Strukturen gebraucht werden.
3. Flüssigkeit des Vortrags: Bewertet wird die Sprechweise: normal; stockend; so stockend, dass das Verständnis gestört wird.
4. Die Gestaltung des Videos– passt es zum Inhalt des Projekts, weckt es das Interesse des Zuschauers, wirkt es überzeugend.